

Qualität verbindet.



Der öffentliche Nahverkehr verbindet die Menschen in unserer Region. Er ermöglicht ihnen, mobil zu sein und trägt dazu bei, Wohnen und Arbeiten, Einkaufen, Freizeit und viele andere Aktivitäten schnell, bequem und sicher miteinander verbinden zu können. So verschieden, wie die Gründe von A nach B zu fahren, sind die Menschen, die den öffentlichen Nahverkehr nutzen wollen – junge und alte, große und kleine, Menschen mit und ohne Behinderung, kurz: Ihre Freunde, Nachbarn, Kinder, Bürgerinnen und Bürger oder Ihre Fahrgäste. Schnell, bequem, sicher – und ganz einfach, so wünschen sich die Menschen das Fahren mit Bussen und Bahnen. Und dazu gehört auch die Barrierefreiheit. Diese im ganzen Verbundgebiet nach und nach umzusetzen, ist unser Ziel. Von heute auf morgen schaffen wir das nicht – aber wir wissen, wohin wir wollen.

# Menschen im Verbundraum – Barrierefreiheit – Mobilität für alle

warum, für wen und wie?



zweck  
verband

verkehrs  
verbund

bremen  
niedersachsen



Verkehrsverbund  
Bremen/Niedersachsen GmbH

## Barrierefreiheit – was heißt das eigentlich?

»Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, (...) akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen (...), wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.«

So definiert das Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (BGG, §4) die Barrierefreiheit.

Was bedeutet das praktisch für die Mobilität im öffentlichen Nahverkehr? Entscheidend ist das Zusammenwirken verschiedener Bausteine und die dafür notwendige Zusammenarbeit von Menschen an verschiedenen Stellen.



### Die Fahrzeuge:

Busse und Bahnen ohne Stufen und mit niederflurigem Fahrzeugboden (Niederflurfahrzeuge) erleichtern allen Fahrgästen das Ein- und Aussteigen. Weitere Erleichterung verschafft das »Kneeling«, das Absenken der Einstiegsseite des Busses auf das Warteflächenniveau.

Für Rollstuhlfahrer und Fahrgäste mit einem Gehwagen sind Rampe oder Lift gedacht – so kommt wirklich jeder mit. Eine wichtige Voraussetzung für den Ein- und Ausstiegskomfort ist, dass Fahrzeuge und Haltestellen aufeinander abgestimmt werden.

### Die Haltestellen:

Ideal ist der Halt am Buskap oder am Fahrbahnrand. Das Fahrzeug kann gerade und damit so nah wie möglich heranfahren. Um den Fahrzeugfußboden und die Warteflächen auf eine Ebene zu bringen, wird das Warteflächenniveau erhöht. Die Höhe beträgt z.B. bei Haltestellen am Fahrbahnrand 18 cm. Außerdem werden spezielle Busbordsteine benötigt. Ein Blindenleitsystem – Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeld – bietet Sicherheit und Orientierung nicht nur für Blinde und Sehbehinderte, sondern auch für Kinder.

### Die Fahrgastinformation:

Die Haltestellen-Stopps werden automatisch angezeigt und angesagt. Durch das Zwei-Sinne-Prinzip (optisch und akustisch) werden seh- und hörbehinderte Menschen unterstützt – und auch Touristen finden sich leichter zurecht.



### Die Maßnahmen:

Vorrang bei der baulichen Anpassung haben alle wichtigen Haltestellen im VBN-Raum. Dies sind z.B. Umsteigehaltestellen und solche, an denen viele Menschen ein- und aussteigen. Eine hohe Priorität haben ebenfalls Haltestellen in der Nähe von Behinderteneinrichtungen und Krankenhäusern. Auf dem Land werden zuerst die Haltestellen entlang der Hauptlinien angepasst. Hier werden nach und nach mehr Niederflurfahrzeuge eingesetzt.

## Wer macht was?

### Die Gemeinden und Städte

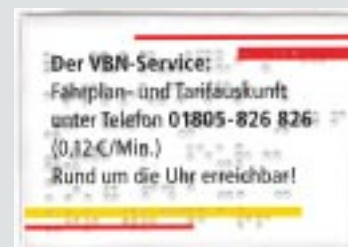
stellen Fahrgastunterstände auf und richten z.B. Fahrradabstellplätze ein. Sie sind Ansprechpartner für lokale Behindertenbeiräte und die Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

### Die Straßenbaulastträger – Städte, Gemeinden, Landkreise oder Straßenbaubehörden

stellen u.a. die Warteflächen her, sie sind auch Ansprechpartner für die Form der Haltestelle.

### Die Verkehrsunternehmen

setzen Fahrzeuge ein, die mit Kneeling, Rampe oder Lift und der Technik für die automatische Anzeige und Ansage von Haltestellen ausgestattet sind.



### Die VBN GmbH

stellt u.a. Informationen für Fahrgäste zur Verfügung. Dazu gehören z.B. Fahrpläne, elektronische Fahrplanauskunft und das VBN Call-Center.

Die VBN GmbH und der ZVBN entwickeln gemeinsam Qualitätskonzepte und unterstützen Unternehmen und Gebietskörperschaften bei der Umsetzung.

### Der ZVBN

fördert den Bau, Aus- oder Umbau von Haltestellen. Die Verbandsglieder des ZVBN, die Landkreise und großen kreisfreien Städte im Verbundraum, definieren bei der Vergabe von Verkehrsleistungen auf Basis der Qualitätskonzepte den geforderten Standard.

## Mobilität für alle!

Nächste Haltestelle: »Worpswede, Insel«.  
»Gut, dass die Haltestelle früh genug angesagt wird – mit dem Kind kann ich mich dann in Ruhe auf das Aussteigen vorbereiten.«

»Die Leute können jetzt viel sicherer und auch ein bisschen schneller ein- und aussteigen. So können wir pünktlicher fahren. Dabei helfen uns die hohen Busbordsteine, an die wir mit dem Bus ganz genau heranfahren können.«



»Am letzten Sonntag wollten wir spontan nach Verden fahren, gut dass die VBN-Serviceauskunft rund um die Uhr erreichbar ist. So haben wir schnell die notwendige Fahrplan- und Tarifauskunft bekommen.«

»In unserer Gemeinde ist im letzten Jahr sehr viel für uns getan worden – haben Sie gesehen, dass alle Haltestellen an der Hauptstraße neu gebaut worden sind? Außerdem müssen wir jetzt nicht mehr im Regen stehen, wenn wir auf den Bus warten, weil überall diese schicken Haltestellenhäuschen stehen.«



»Haltestellen werden rechtzeitig angezeigt und angesagt. Information sehen und hören – das ist uns wichtig.

Wenn die Fahrgäste Zeit und Raum vergessen, werden sie mit der automatischen Ansage rechtzeitig erinnert. Und wir als Fahrer/innen können uns auf andere Dinge konzentrieren.«



Die Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN) und der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) haben ein gemeinsames Ziel: den öffentlichen Personennahverkehr für die Menschen in der gesamten Region angenehmer und attraktiver zu gestalten. Dafür wurden als verbindliche Grundlage für alle Partner im Verbund einheitliche Qualitätskriterien erarbeitet, die nach und nach ergänzt werden sollen. Sie dienen als verlässliche Maßstäbe für ein kundenorientiertes Angebot: optimal ausgestattete Haltestellen und Fahrzeuge, aktuelle Fahrgastinformationen, offene Kommunikationswege, ein kundennaher Vertrieb, ein bedarfsgerechtes Netz und qualifiziertes Personal.

Profitieren auch Sie von der VBN-Qualität. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Wenn Sie weitere Faltblätter zum Thema »Qualität verbindet« anfordern möchten, rufen Sie uns einfach an.



Unsere Fahrer/-innen helfen Ihnen weiter.



Verkehrsverbund  
Bremen/Niedersachsen GmbH

zweck  
verband | verkehrs  
verbund | bremen  
niedersachsen

Verkehrsverbund  
Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN)  
Willy-Brandt-Platz 7  
28215 Bremen

Telefon: 0421/ 59 60-0  
Telefax: 0421/ 59 60-199  
www.vbn.de  
E-Mail: info@vbn.de

Zweckverband Verkehrsverbund  
Bremen/Niedersachsen (ZVBN)  
Willy-Brandt-Platz 7  
28215 Bremen

Telefon: 0421/ 460 529-0  
Telefax: 0421/ 460 529-99  
www.zvbn.de  
E-Mail: info@zvbn.de

